

# Der persönliche Griff

Wie **BARBARA DESSOUS** in Freiburg als bundesweit bestes Geschäft ausgezeichnet wurde

Schöne Wäsche aus zarter Spitze und edlem Stoff ist ihr Geschäft. Jetzt ist die Freiburger Boutique Barbara Dessous in der Kategorie „Personal Touch“ zum bundesweit besten Laden gekürt worden. Und das Erfolgsgeheimnis besteht hier tatsächlich in einer sehr persönlichen Berührung.

JUTTA JÄGER-SCHENK

Ein kleiner BH-Berg türmt sich auf dem Tisch, doch Barbara Fuhrmann gibt die Geduld nicht auf, bis der eine BH gefunden ist, der passt und gefällt, und eine zufriedene Kundin den Laden verlässt. Daneben trägt ihre Tochter Kirsten Fuhrmann-Hettich eine Bikini-Auswahl in die Kabine, betrachtet und berät, bis auch diese Kundin sich nach fast einer Stunde für ein Strandenensemble entscheidet. Romantisch und verführerisch, sexy und dezent, in Schwarz und Hell sowie in Modefarben wie Rot-Pink, Türkis, Anthrazit und Grau hängen hier Dessous neben Bademode, luftiger Nachtwäsche und seidigen Négligés. Barbara Fuhrmann hat die Boutique an der Münzgasse in Oberlinden vor 18 Jahren gegründet, heute führen Mutter und Tochter sie gemeinsam. Dass sie nun gleich bei der ersten Nominierung den von namhaften Wäscheherstellern in sieben Kategorien verliehenen Preis „Sterne der Wäsche“ gewonnen haben, freut die beiden sehr.

Und noch ein weiterer erster Preis geht nach Freiburg: In der Kategorie „Textilhäuser“ erreichte das Modehaus Fabel am Bertoldsbrunnen den Spitzenplatz. Als preiswürdig beurteilte die Jury die außergewöhnliche Wäscheabteilung, die kompetente Beratung und die ansprechende



Mutter und Tochter freuen sich über den Preis: Barbara Fuhrmann und Kirsten Fuhrmann-Hettich.

FOTO: JAE

Ausstattung bei Fabel. Die beiden Unternehmen haben unterschiedliche Schwerpunkte und Stammkunden und empfehlen sich manchmal gegenseitig weiter, wie Kirsten Fuhrmann-Hettich berichtet.

## Spitzenplatz für Freiburger Modehaus Fabel

„Für mich ist das Geschäft mein Kind, ich habe es aufgebaut, es hat mich viel gekostet“, erzählt Barbara Fuhrmann und meint damit Zeit, Energie und Geld gleichermaßen. Mitte der 90er Jahre sei die Münzgasse keine attraktive Einkaufsgegend gewesen. „Es war ein Risiko, auch wegen der Konkurrenz“, erinnert sie

sich. Um sich von anderen Dessousläden abzusetzen, habe sie von Anfang an auch Wäsche für große Oberweiten – die Körbchengrößen reichen hier von A bis I – und Figuren jenseits der Norm bereitgehalten. Heute gibt es in Freiburg laut Industrie- und Handelskammer (IHK) insgesamt sechs ausgewiesene Dessousgeschäfte, dazu kommen zwei Brautmodengeschäfte mit Dessousangebot, vier Warenhäuser mit Dessousabteilungen sowie Modeketten, die Dessous niedriger Preislagen anbieten. Auch Sanitätshäuser und Sportgeschäfte führen spezielle Unterwäsche. Der Markt ist umkämpft, was auch Kirsten Fuhrmann-Hettich erfuhr, als sie ihr

Dessousgeschäft in Unterlinden nach vier Jahren aus wirtschaftlichen Gründen aufgeben musste.

Teil des Erfolgsgeheimnisses von Barbara Dessous ist die treffsichere BH-Größen-Bestimmung. 85A, 70D oder 100H? Die beiden Frauen wenden dazu einen Handgriff an, mit dem sie jüngst bei einer Fortbildung für Verblüffung bei den anderen Dessous-Expertinnen sorgten. „Ich lege bei der Kundin Hand an und erkenne blitzschnell die Weite des Umfangs und die Körbchengröße“, sagt Barbara Fuhrmann und demonstriert mit gespreiztem Daumen und Zeigefinger den Griff. Ein Maßband brauche sie nicht. Nicht selten kämen Frauen in den Laden, um ihre korrekte Größe ermitteln zu lassen und die Wäsche dann woanders zu erwerben, berichtet sie. In diesem Fall weichen die beiden Dessous-Händlerinnen schon mal lächelnd aus. „Es ist anderswo meist nicht günstiger, denn die Markenhersteller haben Listenpreise, und bei Internetbestellung kommt das Porto hinzu“, sagt Kirsten Fuhrmann-Hettich.

Neben geduldiger Beratung und dem Anspruch auf Passgenauigkeit ist den beiden das Persönliche wichtig: Kleine Gespräche über Reisen und Beziehungen, Krankheiten und Lebenswünsche entwickeln sich oft schnell in der intimen Atmosphäre während des Anprobierens. Im Laufe der Jahre haben die beiden viele Stammkundinnen gewonnen. „Manche kamen schon als Studentinnen und sind nun Frau Doktor“, sagt Barbara Fuhrmann. Mit zum Team gehören einige Teilzeitkräfte, im Hintergrund sorgen die Ehemänner für Unterstützung. Mutter und Tochter macht die Arbeit großen Spaß. „Es ist Liebe“, sagt Barbara Fuhrmann über ihr Verhältnis zum Handel mit Dessous.